**Curriculare Analyse**

|  |
| --- |
| **Lernfeld** **Nr.: 5 Überholungs- und Erneuerungsbeschichtungen ausführen****Ausbildungsjahr: 2****Zeitrichtwert: 80 Stunden** |
| **Phase der vollständigen Handlung** | **Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan** | **Berufliche Handlungen[[1]](#footnote-1)** | **Anmerkungen[[2]](#footnote-2)** |
| Analysieren: | Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** mit Hilfe technischer Unterlagen die Auftragssituation, beurteilen den Zustand vorhan­dener Beschich­tungen mit Hilfe baustellen­üblicher Prüfverfahren und leiten die erforder­lichen Instandhaltungs­maßnahmen ab. | Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich über die Objekt- und Leistungsbeschreibung einen Überblick innerhalb des Kundenauftrags. Sie recherchieren geeignete Prüfverfahren zur Bestimmung der Untergrund­beschaffenheiten.Sie klären die Begriffe Überholungs- und Erneuerungsbeschichtung. |  |
| Informieren: | Sie **informieren** sich über Möglichkeiten zur Entschichtung, Oberflächenvorbehandlung, zu Applikationsverfahren, Beschichtungssystemen und objektbezogenen Besonderheiten. | Die Schülerinnen und Schüler lesen u.a. die entsprechenden technischen Merk­blätter und Auszüge aus BFS-Merk­blättern und sichten weitere Quellen.  | Informations-Videos (Hersteller, YouTube) |
| Planen: | Sie **planen** die Untergrundvorbereitung (Reinigungs- und Entschichtungsverfahren, Oberflächenvorbehandlung), vorbeugende Schutzmaßnahmen (Holz- und Korrosions­schutz) und die Beschichtungsarbeiten (Applikationsverfahren, Beschichtungssysteme) und entwickeln Vorschläge für nachhaltiges Handeln im eigenen Arbeitsbereich.  | Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich für ein Applikations- und Beschichtungssystem unter Berück­sichtigung ökologisch nachhal­ti­ger Aspekte.Sie berechnen die zu bearbeitenden Längen bzw. Flächen nach Aufmaß und kalkulieren Materialbedarf, Arbeitszeit usw.  | Gebinde mit Informationen in englischer Sprache, |
| Entscheiden: | Sie **entscheiden** über deren Anwendung unter Beachtung chemisch-physikalischer Bedin­gun­gen und ökonomischer Effizienz. Sie erstellen das Aufmaß und berechnen Flächen, Materialbedarf, Arbeitszeit und Kosten.Sie beachten Mischungsverhältnisse und berechnen Mengenanteile nach Hersteller­vorgaben. Dafür erfassen sie Kennwerte und Daten aus technischen Plänen und Merkblättern, auch mit Hilfe digitaler Medien und in einer fremden Sprache. Sie erstellen den Arbeitsablaufplan.  | Sie erstellen einen Arbeitsablaufplan incl. Auflistung der benötigten Werk­zeuge, Maschinen, Werk- und Hilfs­stoffe. |  |
| Durchführen: | Sie **führen** den Auftrag unter Beachtung der Arbeitsschutzvorschriften und des Umwelt­schutzes aus (Stäube, Gase, Dämpfe, Lärm, Abwässer). Sie arbeiten im Team und stimmen Arbeits­schritte untereinander ab. Sie verarbeiten Werk-, Hilfs- und Beschichtungs­stoffe, setzen Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen ein und warten und pflegen diese.  | Die Schülerinnen und Schüler erstellen, wenn es die örtlichen Begebenheiten zulassen, Arbeitsproben.Wenn möglich, erfolgt eine Absprache mit der ÜLU/ÜBL.Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über PSA und über Aspekte des Umweltschutzes und entscheiden sich für entsprechende Maßnahmen. |  |
| Kontrollieren: | Sie **kontrollieren** ihre Arbeitsergebnisse und vergleichen diese mit den Auftragsvorgaben und den geforderten Qualitätsansprüchen. | Die Schülerinnen und Schüler vergleichen ihre im Team erarbeiteten Lösungsvorschläge mit den Vorgaben im Kundenauftrag. |  |
| Präsentation: (zusätzliche Phase von unserer Gruppe eingefügt) | Sie **präsentieren** den Kunden ihre Arbeits­ergebnisse und informieren sie über Pflege, Wartung und Instandhaltungsintervalle | Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Ergebnisse als Gruppe im Plenum oder in Form eines simulierten Kundengesprächs unter Berücksichtigung von Präsentations­regeln. |  |
| Bewerten/Reflektieren: | Sie **bewerten** die Auftragserfüllung und **reflektieren** den Arbeitsprozess und diskutieren Optimierungsmöglichkeiten hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit. | Die Schülerinnen und Schüler bewerten sich gegenseitig, indem sie konstruktive Kritik zum fachlichen Inhalt und zur Qualität der Präsentation üben. |  |

1. Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen. Beschreibung mit prozessbezogenen Indikatoren (analysieren, beschreiben, erörtern etc.) [↑](#footnote-ref-1)
2. Anregungen zur Berücksichtigung insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation [↑](#footnote-ref-2)